

Corona-Update: Information Nr. 35 im Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Am 15.12.2020

Neue Landesverordnung ab Mittwoch, 16.12.2020

Für morgen, Mittwoch, 16.12.2020 ist ein harter Lockdown angekündigt. Schulen und Kitas werden (bis auf Notgruppen) geschlossen. Laut Landesverordnung gilt für unser kirchliches Leben:

- Veranstaltungen sind untersagt.
- Gottesdienste sind unter Einhaltung der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln sowie nach vorheriger Anmeldung mit maximal 50 Teilnehmer*innen in Kirchen, außerhalb geschlossener Räumlichkeiten mit 100 Teilnehmer*innen möglich. Achtung! Zu den 50 bzw. 100 Personen gehören wirklich Alle: Jedes Baby oder Kleinkind genauso wie die Organist*in, die Pastor*in, alle Helfer*innen und Küster*innen.
- Gemeindegesang ist in keinem Fall möglich.
- Während des gesamten Gottesdienstes müssen Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden.
- An Bestattungen sowie Trauerfeiern auf Friedhöfen und in Bestattungsunternehmen dürfen höchstens 25 Personen unter den Hygiene- und Abstandsauflagen teilnehmen.

Brief des Bischofrates der Nordkirche und Videobotschaft der Landesbischöfin

Den Brief des Bischofrates finden Sie als Anhang zur E-Mail.

Die Videobotschaft von Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt an die Kirchengemeinderäte, Pastorinnen und Pastoren zu den aktuellen politischen Entscheidungen in der Corona-Pandemie sowie ihre Auswirkungen auf die Weihnachtszeit in der Nordkirche können Sie hier sehen: <https://youtu.be/dSTqnDfWNJM>

Handlungsempfehlungen der Nordkirche ab 16.12.2020

Als pdf finden Sie im Anhang die Handlungsempfehlungen der Nordkirche für die Gottesdienste unter den Bedingungen eines „harten Lockdown“. Sie gelten für alle Gottesdienste ab dem 16.12.2020 und sind zunächst bis zum 10. Januar befristet.

Die Gemeinden entscheiden

Jede Gemeinde entscheidet selbst, ob sie Gottesdienste unter den oben genannten gesetzlichen Maßgaben feiert oder oder ob sie die Weihnachtsbotschaft auf alternativen Wegen verkündigt. Wie Sie sich auch entscheiden - wir als Pröpst*innen tragen Ihre Entscheidungen mit.

Ideen, Anregungen und Hinweise zu technischen Möglichkeiten

Hier ein paar Hinweise für diejenigen, die gerade über Alternativen und / oder Ergänzungen nachdenken:

- Als verbindendes Zeichen regt die Landesbischöfin an, am Heiligen Abend um 20 Uhr das Weihnachtslied „Stille Nacht“ zu singen oder mit Instrumenten zu spielen. Auf dem Balkon, am geöffneten Fenster, allein oder in der engsten Familie. Sie sagt: "Das könnte ein tröstendes Zeichen an Heiligabend sein, weil dieses Lied wie kein anderes zu dieser Nacht passt, die stiller sein wird als die Weihnachtsnächte, die wir kennen – gerade für die, die diesen Abend ganz allein verbringen werden." Laden Sie doch ggf. auch Ihre Gemeinde dazu ein!
- Im Kirchenkreis sind bereits verschiedene Gabentisch-Andachten entstanden, die Menschen zuhause feiern können - als verbindendes Element entweder alle zu einer gemeinsamen Zeit oder auch jede*r für sich. Wer eine solche Andacht verteilen will und keine Möglichkeit mehr hat, eine zu entwickeln, kann zum Beispiel auf die Angehängte zurückgreifen. Sie ist angelegt für ein vorder- und rückseitig bedrucktes DIN A3-Blatt, das in der Mitte einmal gefaltet wird. Weitere finden Sie in Kürze im Internet unter www.kirche-schleswig-flensburg.de.
- Eine Projektgruppe im Kirchenkreis hat das Video "Himmlicher Klingelstreich" entwickelt, um die Weihnachtsbotschaft auf digitalen Wegen in die Häuser zu schicken. Sie finden es unter https://www.youtube.com/watch?v=xOUrZBu_n1Q und können es gerne einsetzen. Einen begleitenden Predigtimpuls dazu stellt Pastor Dr. Kai Hansen aus Haddeby im Laufe des morgigen Tages zur Verfügung.
- Eine kleine und sehr einfache Geste: Eine Telefonandacht auf dem Anrufbeantworter mit einer Weihnachtsbotschaft, die Menschen am Telefon abhören können - oder Sie sprechen die Weihnachtsgeschichte auf den Anrufbeantworter und laden ein, diese anzuhören.
- Wer Gottesdienste live streamen möchte: Als Ergänzung oder Alternative zu youtube gibt es twitch.tv. Diese Plattform wird eigentlich vorrangig zur Übertragung von Onlinespielen genutzt, findet aber immer mehr Einzug auch in andere Bereiche des Lebens (z. B. Live-Events, Fragerunde zu einem Thema, Diskussionsrunde, Einblick hinter die Kulissen ...). Das Portal wird überwiegend von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt,

aber auch von Online-Spielern, die deutlich älter sind. Die Anzahl der Nutzer ist also nicht zu unterschätzen. Die Zuschauer schauen sich den Streamer an und können über einen Live-Chat einbezogen werden. Das Format lebt durch die direkte Interaktion aller Beteiligten. Außerdem gibt es unterschiedliche finanzielle Funktionen, u. a. eine, mit welcher die Nutzer Geld spenden können. Die Zuschauer*innen können nahezu alle Endgeräte nutzen (PC, Laptop, Smartphone, Tablet, Xbox One, PlayStation) und eine Anmeldung ist erstmal nicht erforderlich. Die Streamer (also Sie als Kirchengemeinde) registrieren sich auf twitch.tv und können über sogenannten Multistreaming-Dienste auf mehreren Plattformen gleichzeitig streamen. Empfehlenswert ist, einen Moderator einzubeziehen, damit die Kommunikation z. B. auch während eines Gottesdienstes möglich ist. Beachten Sie gern auch die Hinweise unter <https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/so-geht-video-livestreaming-in-den-netzwerken/>.

Wir wünschen Euch für diese schwierigen Entscheidungen Gottes Segen und dass Euch die Freude an dieser besonderen Zeit erhalten bleibt.

Ihre / Eure Pröpst*innen Johanna Lenz-Aude, Carmen Rahlf und Helgo Jacobs